

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

derungen in den Monaten, wo die Extreme der Temperatur, höchste und tiefste sich einander näher liegen.

Im Februar, wo der Wind die grösste mittlere Intensität hat, beträgt die Differenz Maximum — Minimum = nur 0.29; wir wissen, dass die Stürme dieses Monates mit nur geringer Schwächung oft Tag und Nacht anhalten, da sie nicht so viel in der täglichen Aenderung der Wärme, als viel mehr in dem Kampfe des Aequatorial - Stromes mit dem Polar - Strome ihren Grund haben.

Die monatlichen Mittel der letzten Vertical - Columnne in obiger Tabelle der Aenderung der Windes - Stärke zeigen, dass zehnjährige Beobachtungen noch nicht ausreichen, das Gesetz der jährlichen mittleren Aenderung der Intensität des Windes genügend darzustellen. So viel aber geht aus diesen Mittelzahlen hervor, dass das Minimum = 0.46 im Januar und das Maximum = 0.77 im Februar der mittleren Windes - Stärke im Jahre sich ganz nahe liegen, wie dieses auch die allgemeine Erfahrung in unserer Gegend bestätigt, dass im Januar sehr häufig gänzliche Ruhe in der Atmosphäre herrsche, während der Februar wegen der Häufigkeit und Stärke der Winde sprüchwörtlich bekannt ist. Eben so sind September, Oktober und November im Allgemeinen ruhige Monate, von einzelnen Ausnahmen abgesehen.

Stellt man die Tage eines Monates nach der mittleren Stärke des Windes in vier Gruppen zusammen, wo

die erste Gruppe die Tage mit gänzlicher Windstille (.)  
 „ zweite „ „ „ schwachem Winde (0.1 bis 1.0)  
 „ dritte „ „ „ mässigem Winde . (1.1 bis 2.0)  
 „ vierte „ „ „ starkem Winde . . (2.1 bis 4.0)

in sich begreift, so erhält man aus dem Durchschnitte zehnjähriger Beobachtungen folgende Uebersicht.